Der Allgemeinarzt 7/2001

Begegnungen mit Böhmen

„Gott war guter Laune:
Geizen ist doch wohl nicht seine Art;
und er lächelte:
da ward Böhmen reich an tausend Reizen."
Rainer Maria Rilke

Abseits der touristischen Trampelpfade

Warum in die weite Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt. Getreu dieser Maxime veranstaltete der Kulturwissenschaftler Erwin Aschenbrenner 1990 seine ersten Natur- und Kulturreisen nach Böhmen. Mit Begegnung mit Böhmen schuf er ein Kontrastangebot zum reinen Konsumtourismus á la Kenia-Pauschalurlaub oder Costa-Rica-Strandeinerlei, das wegen seiner Qualität immer stärkeren Zulauf erfährt. Die Mitreisenden sind Aschenbrenners Gäste, denen das flexible Reisekonzept erlaubt, sowohl Natur und Kultur als auch den Alltag der besuchten Region als Zeitzeugen zu verinnerlichen.

Unterstützung für sein Reiseprogramm erhält Aschenbrenner vom Regensburger Evangelischen Bildungswerk. In den Anfängen vor über 10 Jahren war es noch echte Pionierarbeit, Unterkünfte zu reservieren, heute erleichtern gewachsene Kontakte mit den Ortsansässigen die Planung.

Der flüsternde Wald

Der Böhmerwald heißt auf tschechisch Šumava – ein Wort mit Konnotationen wie Wald und Rauschen, Wasser und Sausen. Damit ist der Nationalpark, eine malerische Wald-, Auen- und Moorlandschaft mit romantischen Gletscherseen sowie naturbelassenen Bach- und Flußläufen treffend bezeichnet; die Baumwipfel und unzählige Bäche scheinen dem Wanderer stets eine Geschichte ins Ohr zu flüstern. Die abwechslungsreiche Urlandschaft (das „Kanada vor unserer Haustür") ist ferner durchzogen von einzigartigen kulturellen Vermächtnissen: Auf alten Alleen erreicht man mächtige Burgen, pittoreske mittelalterliche Städte und verschlafene, verwinkelte Dörfer. Ein Ehepaar war von den Erfahrungen so begeistert, daß die beiden zu exzessiven Wiederholungstätern wurden: Letztes Jahr buchten sie bei Begegnungen in Böhmen ihre 19. Tour.

© Arthur Schnabl

Verschnaufpause am Pürstling mit Blick zum Lusen

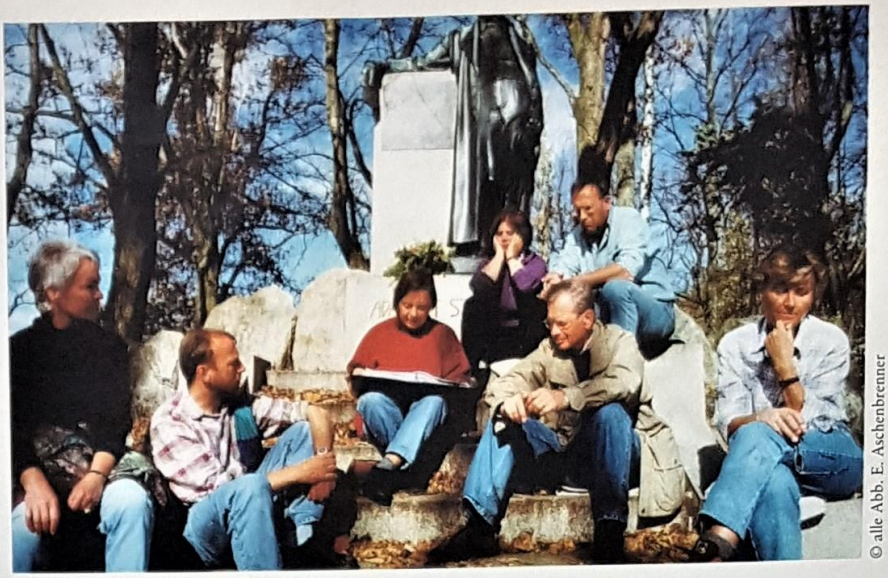
Bei Stifter mehr als böhmische Dörfer verstehen

Sehr beliebt sind die LiteraTouren mit Lesungen an Original-Schauplätzen. Ob in Böhmen, Mähren oder Prag – überall finden sich Spuren der großen Literaten von einst und heute. Auf den Reisen verweben sich die Geschichten von Kafka, Rilke, Musil oder auch Kundera ganz natürlich mit den besuchten Örtlichkeiten. Hoch oben beim Plöckensteinsee, den Stifter einst mit einer „versteinerten Träne" verglich, gruppiert sich die Reisegruppe um das Denkmal des Dichters und lauscht seinen anmutigen Versen. Von dort reicht der Blick über den Lipnostausee bis zur Plöckensteinwand, wo man noch heute ein Stück Stacheldrahtzaun als Erinnerung an die Zeit des Kalten Krieges finden kann.

Wissen, Witz und Entdeckergeist

Die besondere Stärke der Reisen machen vor allem auch die 8 passionierten Reisebegleiter aus, unter ihnen beispielsweise Dr. Ivan Slavík. Der junge stellvertretende Direktor des Stadtmuseums in Krumau – wie alle Mitarbeiter spricht er fließend deutsch – würzt seine Stadtführungen mit tiefgründigem

tschechischen Humor und kann auf ein enormes kulturhistorisches und politisches Wissen zurückgreifen. Der beste Botschafter für Böhmen und seine Reisen ist darüber hinaus der Organisator selbst; obwohl Erwin Aschenbrenner den Landstrich entlang der bayerisch-tschechischen Grenze mittlerweile wie seine Westentasche kennt, findet er dort immer noch das Neue, das Schöne, das Einmalige.



© alle Abb. E. Aschenbrenner

Lesung am Stifter-Denkmal in Horni Plana

Reisen, wann man will

Eine Woche mit dem Rad durch Böhmen kostet 780 DM (Doppelzimmer, inkl. HP), Literaturreisen sind etwas teurer; bei der Eltern-Kind-Reise fährt der Nachwuchs billiger mit. Neu in den Reiseplan aufgenommen wurde eine 9tägige kunsthistorische Erkundungstour in die Slowakei (Preis: 1780 DM). Je nach Gruppengröße (max. 18 Personen) begleiten 1 bis 2 fach- oder besser landeskundliche Begleiter den Reisetroß. Derzeit stehen rund 40 bis 50 Rad-, Langlauf, Kanu- und Wander-Reisen mit verschiedenen Ergänzungsprogrammen (z. B. auch Kuren) pro Jahr auf dem Plan. Das Gepäck wird von einem Begleitfahrzeug transportiert. Vor Ort wird in einheimischen Unterkünften übernachtet; bei der Wahl der Pensionen steht nicht der beste Komfort, sondern die kulturnahe Atmosphäre im Vordergrund. Der wißbegierige Urlauber sollte also nicht unbedingt 5 Sterne-Hotels erwarten – dafür aber jede Menge Spontaneität, Freude und bleibende Eindrücke: Begegnungen eben. *(gls)*

Ausgezeichneter Tourismus

Für die Städtereise in das jüdische Prag erhielt Begegnung mit Böhmen bei der diesjährigen Verleihung der Goldenen Palme den 1. Preis. Die Reise streift nicht nur die weltberühmten und daher überlaufenen Stätten des ehemaligen Ghettos, sondern führt auch an abgelegene, vergessene und bizarre Orte - Orte, die oft mehr Eindruck hinterlassen als die ausgetretenen Touristenplätze. Franz Kafka, Franz Werfel, Egon Erwin Kisch, Leo Perutz etc. begleiten das Reisevolk auf Schritt und Tritt und erwecken mit ihrer Sprachgewalt die Vergangenheit zu neuem Leben.

Die vom Reisejournal GEO Saison verliehene Auszeichnung ist sozusagen der „Oscar" für sanften Tourismus. Mit ihr werden außergewöhnlich interessante und attraktive Urlaubsangebote gewürdigt. Begegnung mit Böhmen belegte auch in der Kategorie Familienreisen mit „Naturzaubereien im Böhmerwald" einen hervorragenden 3. Platz. Der Spezialreiseveranstalter heimste damit bei seiner ersten Teilnahme als einziges Unternehmen gleich 2 Preise ein.

Weitere Reiseinformationen:

Dr. Erwin Aschenbrenner
Dechbettenerstr. 47 b
93049 Regensburg
Tel. (09 41) 260-80
Fax (09 41) 260-81
www.boehmen-reisen.de

Ganz zufällig entdeckt, war ich schon 4x Reise-Teilnehmer und wünsche mir noch viele Reisen, die wohl einmalig in ihrer Art sind. Daß es solch ein Reise-Unternehmen gibt, dafür danke ich

Auszüge aus den Beurteilungsbögen zweier Reiseteilnehmer

Besonders hat mir an der Reiseleitung gefallen

Der Reiseleitung kann man weder mit Noten noch mit Worten gerecht werden, man muß das erlebt haben, weil man es bei anderen Reiseveranstaltern nicht so toll findet!